



Leitartikel

Artikel 7 des Übereinkommens schreibt vor, dass „das Kind sofort bei seiner Geburt registriert wird...“. Dieser Befehl hat unmittelbare Wirkungen auf das Statut des Kindes, insbesondere auf seinem Recht auf einen Namen, eine Nationalität, seine Familienmitglieder zu kennen und wenn möglich durch sie erzogen zu werden. Es ist ein Basisvorgehen, von dem sich aus den Grundrechten ergeben. Die Formalität das Kind zu registrieren ist mehr als eine Verwaltungshandlung, es ist die Anerkennung durch den Staat der Existenz des Kindes und seiner Verantwortung gegenüber, ihm um all seine Rechte zu garantieren.

Der Ausschuss der Rechte des Kindes beschäftigt sich systematisch mit diesem Tatsachenstand. Leider, stellt man zu oft fest, dass diese Erfassung nicht systematisch erfolgt wird, oder mit viel Verspätung (manchmal mehrere Jahre, wenn das Kind zur Schule geht), wegen der Verwaltungsverbotskosten wird dies auch ignoriert, oder eine lange zu unternehmende Reise um einen Erfassungsort zu finden, von Hindernissen, die an den Kindern gestellt wurden, die zu bestimmten Minderheiten gehören, oder noch durch einfache Unwissenheit der Notwendigkeit und der Folgen, sich dieser gezwungenen Pflicht zu unterbreiten.

Diese Etappe ist jedoch für das Kind unbedingt entscheidend, um seine Existenz aufzubauen, und um ihren Stand als Rechteinhabers zu versichern, die mit der Person verbunden sind. Ein schlecht registriertes oder nicht registriertes Kind oder zu spät registriert wird ein „unsichtbares“ Kind, wie es UNICEF qualifiziert (48 Millionen nicht registrierte Kinder, nach den Schätzungen). Ein Kind, das nicht besteht, dass man nicht sieht, und dass seine Identität nicht beweisen kann, eine „Nicht-Person“. Er wird dann die ideale Beute für alle Missbräuche, der Gegenstand gemeinen Geschäft und oft eine rein Handels- Wertsache. Ein Kind, das man verkauft, Handel treibt, ausnutzt, misshandelt, rekrutiert, eliminiert... Das Gegenteil des geeigneten Kindes, das die Staaten Teile am Übereinkommen wollten und an die Personenreihe gesetzt haben, darunter die Würde, jener anderen Personen entspricht.

Neue Ereignisse zeigen, dass es notwendig ist, diese Offensichtlichkeit zu erläutern, nicht nur in Ländern, die Probleme haben, vollständige Register des Zivilstandes zu schaffen, aus sehr verständlichen Gründen aber dieser Rückruf ist für alle Länder notwendig, wie jene, die Minderjährige und ihre Familie empfangen, für die es nicht immer einfach ist, ihre Identität zu beweisen. Ein großer Prozentsatz diese Kinder hat ganz einfach nicht den Sesam erhalten, der die Tür der Rechte öffnet!

Jean Zermatten

1 - Kolloquium auf den Rechten des Kindes und Medien - 18. Januar 2006

Neue Ereignisse (in der deutschen Schweiz wurden Kinder verlassen, sehr frühe Schwangerschaft im Wallis) haben die Schwierigkeit für die Presse und die Medien hervorgehoben, insbesondere die Rechte des Kindes gleichzeitig zu wahren und sein höheres Interesse, und die Pflicht zu informieren. Rechte des Kindes und Freiheit der Presse sind sie antinomisch? Interpelliert durch dieses Thema, hat das IRK am 18. Januar 2006 einen Tag der Debatte organisiert, an dem Verteidiger der Rechte des Kindes (NGO) aufgefordert wurden sowie Journalisten, Vertreter der Dienste der Kinder- und Studentenschutzes. Dieses Kolloquium hat die Lücken der journalistischen Deontologie bei der Medienbehandlung der Kinder hervorgehoben; die Journalistenföderationen müssen die Ausarbeitung einer gemeinsamen Ethik verfolgen, indem sie ausdrücklich auf das internationale Übereinkommen über die Rechte des Kindes verweisen. Die Verteidiger der Rechte des Kindes haben, bei den Debatten, die positive Rolle der Medien anerkannt. Ihr zusätzlicher Wunsch ist, dass das Interesse der Medien und der Öffentlichkeit für die Kinder den Weg einer Überlegung über die Rolle der Familienmitglieder und der Institutionen im weiteren Sinn nimmt, und auf der Förderung der Dienste, die ins Leben gerufen wurden, um die Kinder zu schützen und zu helfen.

Eine Veröffentlichung der Handlungen dieses Tages ist verfügbar beim Sekretariat des IRK.

2 - Nationales Kolloquium über die nicht begleiteten Minderjährigen in der Schweiz - 15. Februar 2006

Nach dem Beispiel der verschiedenen europäischen Länder, ist die Lage der nicht begleitenden Minderjährigen in der Schweiz besorgniserregend. Das IRK, in Zusammenarbeit mit dem internationalen Sozialdienst und der Schweizer Stiftung hat Terre des hommes hat beschlossen, eine nationale Sitzung mit den betroffenen und verantwortlichen Personen in diesem Bereich zu organisieren: die Empfehlungen, die durch die internationalen Organisationen mit der Schweizer Praxis gemacht wurden in diesem Bereich zu konfrontieren, die Möglichkeit den Fachleuten zu geben, die eine Verantwortung in diesem Bereich haben, und die mit dieser Problematik konfrontiert wurden, ihre Erfahrungen auszutauschen und mitzuteilen und die Schwierigkeiten zu definieren, was die Last der Ergreifung der nicht begleitenden Minderjährigen betrifft, dank diesem wesentlichen „Know how austausch „ begleitet wurden.

Etwa fünfzig Verantwortliche von Schutzämtern des Kindes der verschiedenen Schweizer Kantone haben an diesem Kolloquium teilgenommen, ebenso wie Vertreter internationaler Organisationen.

Die Veröffentlichung der Handlungen dieses Kolloquiums wird für Ende Juni 06 erwartet.

3 - Bildung in jugendlicher Justiz: UNICEF Albanien - 24 bis 28. April 2006

Auf dem UNICEF Gesuch von Albanien, hat das IRK vom 24 bis am 28. April eine albanische Delegation empfangen, die 13 Vertreter der offiziellen Institutionen und der NGO und des Verantwortlichen der UNICEF Albanien umfasst, um eine Grundausbildung in jugendlicher Justiz zu erhalten und 7 Institutionen für Jugendliche in Konflikten mit dem Gesetz und Zentren für Jugendliche in Schwierigkeiten zu besuchen. Die Kurse haben die verschiedenen Modelle jugendlicher Justiz betroffen, die alternativen Behandlungen der Einsperrungen der Jugendlichen und an ihrer Übernahme.

Eine Veröffentlichung der Handlungen dieser Bildung wird verfügbar beim Sekretariat des IRK, ab Ende Juni sein.

4 - Tag Sensibilisierung für die weiblichen Geschlechtsverstümmelungen im Wallis - 18. Mai 2006

In der Schweiz, sind ungefähr 7' 000 Frauen von der Praxis der weiblichen Geschlechtsverstümmelung (MGF) betroffen. Zwei Schweizer- UNICEF Studien von 2001 und 2005 haben bewiesen, dass das medizinische Personal, obwohl es oft mit diesem Problem konfrontiert ist, nicht wusste wie zu reagieren. Ein Rechtsgutachten hat außerdem bestätigt, dass das MGF qualifiziert ist, im Schweizer Recht, bei ernster Körperverletzung wird die Verfolgung von Amts wegen. Das IRK und der Dienst der Integration des Kantons Wallis, haben beschlossen, einen Tag der Sensibilisierung zu organisieren, der den Fachleuten der Gesundheit und den Vertretern im Kreis der Migration zugänglich ist. Zeugenaussagen junger ausgeschnittener Frauen haben die Versammlung bewogen und haben die Öffentlichkeit überzeugt zu handeln. Am Abend, zwei Vertreterinnen der Gründung Waris Dirie haben sich zur Praxis des MGF in Europa geäußert. Dieser Tag wird nicht umsonst sein, denn das IRK und der Dienst der Integration des Kantons Wallis haben beschlossen, ein Sensibilisierungs- und Bildungsprojekt auszuarbeiten.

Für mehr Informationen, besuchen Sie <http://www.childsrights.org> (En).

5 - Bildungen

SOMMERUNIVERSITÄT - 17. AM 21. JULI 2006

In Zusammenarbeit mit dem Familienministerium Luxemburgs, führt das IRK den ersten Abschnitt der Sommeruniversität ein, gewidmet den Rechten des Kindes. Diese Bildung, verbindet Theorie, Spielpraxis und Aktivitäten in Verbindung mit den Rechten des Kindes und wird in Sitten vom 17. bis 21. Juli 2006 beginnen.

Wenn Sie teilnehmen wünschen, nehmen Sie mit dem Sekretariat des IRK Kontakt auf, ide@childsrights.org.

MASTER OF ADVANCED STUDIES IN CHILDREN'S RIGHTS (MCR)

Nach einem Modul im Juni, das der jugendlichen Justiz gewidmet ist, beginnen die Studenten die Endphase ihrer Studien, die im nächsten November mit der Überreichung der Diplome und eines Debattentages enden wird, Austausch und Aktivitäten über die Rechte des Kindes. Ein dritter Schwarm ist vorgesehen und wird im Februar 2007 beginnen.

Für jede Auskunft, <http://www.childsrights.org> (En) oder das Sekretariat des MCR, Mme Bruchez (sarah.bruchez@iukb.ch).

DIPLOM SCHUTZ DES KINDES (DSK)

Mehr als 20 Fachleute der sozialpädagogischen und gerichtlichen Sektoren, die mit dem Schutz des Kindes zusammenhängen, die ihre Bildung im März 2005 begonnen hatten, haben ihr zweites Jahr Kurse beendet und werden sich das Diplom in Schutz des Kindes ausstellen sehen. Angesichts des Erfolges der Formel, wird ein zweiter Flug im September 2006 beginnen.

Für jede Auskunft, <http://www.childsrights.org> (Fr) oder das Sekretariat der Bildung (letizia.dangelis@iukb.ch).

DIPLOM PSYCHO-GERICHTLICHER GUTACHTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Fünfzehn Schüler besuchen seit dem 2. Dezember, die Berufsbildung im Bereich des psychogerichtlichen Gutachtens. Angesichts der wachsenden Anzahl der Gutachtengesuche und das nächste Inkrafttreten auf Schweizer Ebene des neuen Strafrechts der Minderjährige und der wichtigen Rolle, die für den Psychologe-Experten reserviert ist, erwies sich diese Bildung als notwendig. Die Bildung wird auf Deutsch wird im Dezember 2006 beginnen.

Für jede Auskunft, <http://www.childsrights.org> (Fr) oder das Sekretariat der Bildung (letizia.dangelis@iukb.ch).

AUSBILDUNGSSEMINAR VON JOURNALISTEN AUS WEST-AFRIKA MODUL II: DAKAR VOM 26. BIS 30. JULI 2006

Im Rahmen des Programms für sozialberufliche Wiedereingliederung der jungen Wanderarbeitnehmer aus Westafrika, geführt durch den internationalen Sozialdienst und mit welchen das IRK mitarbeitet, ein erstes Ausbildungsmodul der Journalisten von 8 Ländern von Westafrika war im Januar 2005, in Sitten und Genf organisiert worden. Das 2. Modul wird in Dakar stattfinden, am nächsten 26. und 30. Juli, beziehend auf spezifische Themen betreffend die Rechte des Kindes, wie die bewaffneten Konflikte, die Gesundheit, die Diskriminierung und die Erziehung. Die Anwendung der Übereinkommen über die Rechte des Kindes und über die afrikanische Charta der Rechte und das Wohlergehen des Kindes wird ebenfalls von Aktualität sein. Ausserdem werden die Journalistenstudenten des ersten Moduls das Vergnügen haben, ihre Kollegen aus Guinea Bissau zu empfangen.

INTERNATIONALES SEMINAR VON SITTEN - 10 BIS 14 OKTOBER 2006: KINDER IN DER SITUATION VON HANDIKAP UND IHRE RECHTE

Wie Sie es feststellen können, kündigt sich das Programm des internationalen Seminars von Sitten viel versprechend an. Das Thema ist von Aktualität angesichts des künftigen Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte und die Würde der behinderten Person, die wahrscheinlich für die Unterschrift der Staaten diesen Herbst geöffnet wird, und besonders angesichts der 500 Millionen Personen, darunter 150 Millionen Kinder, die in der Welt betroffen sind!

Das Kolloquium wird in Partnerschaft mit Pro Infirmis organisiert, eine Schweizer Organisation spezialisierter Hilfe für den Dienst der behinderten Personen. Es vereinigt Theorie und Praxis durch Konferenzen und das Werkstattverhalten. Lösungsspuren mit einschlägigen Beispielen werden ebenfalls vorgestellt.

Das IRK hat bei seinen letzten Nachrichten vom Dezember 2005, **ein Aufruf an Beitrag** zu jedem eingeführt, NGO, Staatssektor, vom privaten oder öffentlichen Bereich und/oder Universitäten, arbeitend im Bereich der Kinder in Schwachpunktsituation, damit sie uns eine Vorstellung übermitteln, die ein oder mehrere auf dem Kolloquium adressierte Thematiken illustriert.

Wir erlauben uns, Sie daran zu erinnern, dass Sie uns immer Ihre Beiträge senden können, ebenso, dass der **Fragebogen**, der versuchen wird, die unterschiedliche und variierte Wirklichkeit zu beschreiben, wie die von den Kindern in Schwachpunktsituation in der Welt gelebt wird.

Für die Fragebögen, Programm und Informationen, besuchen Sie <http://www.childsrights.org> (En).
DANKE!

6 - Diverses

Die Veröffentlichung über die Jugendlichen und den Selbstmord im Wallis und über die Vorstellung der Beiträge des Tages Sarah Oberson des letzten 9. November, ist beim Sekretariat des IRK verfügbar.

Das Team des IRK hat Abschied von, Herrn Vincent Beysard, Webmaster, genommen dem sie herzlich für ihre Arbeit dankt und von nun an wird Frau Elvira Fischer dafür beim IRK verantwortlich sein zudem empfängt man auch Dr. Daniel Stoecklin, Soziologe, der sich mit Frau Paola Gapany und unter der Leitung von Herrn Jean Zermatten von einem Projekt über China beschäftigen wird.

Schließlich, schlagen wir Ihnen eine Sommeraktion auf unsere Bücher vor (Handlungen der Seminare) vor, das Werk zum Preis von CHF 20.- anstatt des CHF 38.-.

Die Liste ist verfügbar unter <http://www.childsrights.org> - Institut - Publications (En).

**Liebe Freundinnen und Freunde der Rechte des Kindes,
an allen wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer!**

*Jean Zermatten, Paola Riva Gapany, Geneviève Levine,
Daniel Stoecklin, Elvira Fischer, Alexandra Prince,
Tiffany Morard, Aldo Riva et Ana Gil*

Archive

[Neuigkeiten vom IRK Nr. 13](#)
(Dezember 2005)